

## Trotz Niederlage - BWB vor Herzschlagfinale

**Volleyball, Frauen-Regionalliga: SG Karlsruhen/Gnarrenburg - BW Borssum 3:1 (25:21, 25:18, 20:25, 28:26).**

Von EZ-Redakteur **LARS MÖLLER**  
☎ 0 49 21 / 89 00 441

**Gnarrenburg.** Den Volleyball-Damen von Blau Weiß Borssum steht ein Herzschlagfinale um den Aufstiegs-Relegationsplatz in der Regionalliga bevor. Zwar verlor die Mannschaft der Trainer Lothar Laerum und Jan Junker am Sonnabend die Generalprobe für das große Saisonfinale, dennoch könnten die Emdrinnen mit einem Sieg gegen die VSG Bodenstedt/ Salzdahlum kommenden Sonnabend (20 Uhr, Sportzentrum Borssum) am Ende auf Rang zwei stehen. Voraussetzung: Neustadt muss gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter Nienburg verlieren.



Eine bessere Ausgangsposition für das Spiel verpassten die Borssumerinnen in Gnarrenburg, wo sie mit 1:3 Sätzen unterlagen. Die Gastgeberinnen, die SG Karlsruhen/Gnarrenburg, bestritten ihr letztes Spiel in dieser Saison, und warfen wie von Laerum erwartet - vor eigenem Publikum ihr ganzes spielerisches Vermögen in die Waagschale. Dennoch gestaltete BWB den ersten Satz zunächst ausgeglichen. Bis zum



Die Generalprobe fürs große Saisonfinale ging verloren: Trotzdem ist für Maischa Bassermann (Bildmitte) und Co. noch alles drin. EZ-Archivbild: Zimmermann

19:19 konnte sich keine Mannschaft absetzen. Doch dann machten die Borssumerinnen plötzlich mehrere leichte Fehler und schenken den Satz her (21:25).

Möglicherweise geschockt von diesem Satzverlust, geriet man auch im zweiten Durch-

gang sofort unter Druck und in Rückstand. Beim Zwischenstand von 15:7 war klar, dass die Emdrinnen kaum noch eine Chance haben werden würden. Gnarrenburg/Karlsruhen gewann schließlich 25:18.

„Anschließend haben wir uns vorgenommen, endlich

richtig zu spielen“, sagte Laerum. Zwar bereiteten der exzellente Block und die Feldverteidigung des Gegners Laerums Team große Schwierigkeiten, dennoch rang es Gnarrenburg durch eine intensive kämpferische Leistung nieder - der dritte Satz ging mit 25:20 an Blau

Weiß Borssum.

Nun wollte Blau-Weiß den die Gastgeberinnen in den Tie-Break zwingen - und stand auch schon kurz davor: Nachdem es im vierten Durchgang hin und her gegangen war, hatte Borssum beim Stand von 26:25 Satzball. Doch der wurde

Regionalliga Nordwest				
SG Karlsruhen/G.	-	BW Borssum		3:1
VG Ilsede	-	Tuspo Weende		3:1
VC Nienburg	-	VSG Hannover		3:1
VSG Bodenstedt	-	BTS Neustadt		3:2
1. VC Nienburg	15	45:11	30:	0
2. VSG Bodenstedt	15	32:25	16:	14
3. BTS Neustadt	15	33:32	16:	14
4. BW Borssum	15	32:31	16:	14
5. SG Karlsruhen/G.	16	35:32	16:	16
6. VG Ilsede	15	27:30	14:	10
7. Tuspo Weende	15	20:34	10:	20
8. SC Emlichheim II	15	22:39	10:	20
9. VSG Hannover	15	26:38	8:	22

**Der nächste Spieltag:**  
Tuspo Weende - SC Union Emlichheim II  
VSG Hannover - VG Ilsede  
BTS Neustadt - VC Nienburg  
BW Borssum - Bodenstedt/Salzdahlum

verschlagen. Gnarrenburg, das den Tie-Break unbedingt vermeiden wollte, hatte am Ende die besseren Nerven, gewann mit 28:26 Satz und Spiel. „Das ist nunmal so, in einer so ausgeglichenen Liga verliert man manchmal solche Spiele. Gnarrenburg ist von der Spielanlage her eine der besten Mannschaften und hat das gegen uns auch abgerufen“, sagte Laerum, der auf die Spielerinnen Julia Zimmermann und Deike de Boer verzichten musste. Kapitänin Christina Hempel reiste trotz Grippe mit.

**BW Borssum:** Christina Hempel, Claudia Laue, Maren de Boer, Christine Grobecker, Lena van Scharrel, Kristina Walter, Lisa Nadolny, Anika Knoop, Nina Deepen, Maischa Bassermann

### Kurznachrichten

#### Ausschreitungen

##### 200 Polizisten sichern Bahnhof Minden

**Minden.** 200 Polizisten haben am Samstagabend den Bahnhof Minden gesichert, weil Krawalle Hunderter rivalisierender Fußballfans befürchtet wurden. Diese blieben jedoch aus, teilte die Polizei mit. Demnach bestand die Gefahr, dass rund 750 Schalke- und 500 Hannover-96-Fans gleichzeitig auf dem Bahnhof umsteigen würden und sich miteinander prügeln könnten. Da die Mindener Polizei kurzfristig nur 15 Polizisten aufbieten konnte, wurden eilig Polizisten aus ganz Ostwestfalen hinzugezogen. Die Bundespolizei flog eine Hundertschaft aus Fulda mit Hubschraubern ein. Letztlich kam es nicht zum Aufeinandertreffen der Fangruppen, weil deren Züge doch nicht gleichzeitig in Minden hielten.

#### Eisschnelllauf

##### Bowe läuft Bahnrekord über 1000 Meter

**Erfurt.** Brittany Bowe hat gestern für den zweiten Bahnrekord beim Eisschnelllauf-Weltcup in Erfurt gesorgt. Die US-Amerikanerin setzte sich über 1000 Meter in 1:15,34 Minuten vor Mehrkampf-Weltmeisterin Ireen Wüst aus den Niederlanden (1:15,74) durch. Tags zuvor hatte Wüst über 1500 Meter in 1:55,61 Minuten gleichfalls für einen Bahnrekord gesorgt. Die lange verletzte Berlinerin Monique Angermüller verfehlte über 1000 Meter als Elfte in 1:17,13 Minuten einen Platz in den Top 10. Sprint-Weltmeisterin Heather Richardson aus den USA enttäuschte als Zwölfte, führt aber weiter das Weltcup-Klassament mit 501 Punkten vor der Tschechin Karolina Erbanova (429) an.



## Im „Schicksalsspiel“ reichte es für den BSV nur zum Punkt

**Fußball-Regionalliga, A-Junioren: SV Meppen - BSV Kickers Emden 1:1**

**Meppen.** Die U 19 des BSV Kickers Emden hat es zurzeit nicht leicht. Nach einer unzureichenden Vorbereitung kommen nun auch noch personelle Probleme hinzu. Ein 1:1 bei Ligakonkurrent SV Meppen erscheint damit vertretbar. Drei Punkte hätten aber drin sein müssen.



Durch die Ausfälle von Lukas Drieling und Malte Arends stand dem BSV aber nur ein Rumpfkader zur Verfügung. Dieser wurde mit den zwei U 17-Akteuren Eyüp Eyüpoğlu und Yanic Konda aufgefüllt, für die der Sprung in die Regionalliga der A-Junioren doch etwas zu groß war. Sie bekamen die linke Seite nicht in den Griff, was den Gastgebern des SV Meppen zahlreiche Gelegenheiten gab, den Sechszehner-Raum der Emden zu stürmen.

In der 25. Minute musste Keeper Lukas Christians dann hinter sich greifen. Ein schön

herausgespielter Ball über die linke Seite wurde in den Rücken der Emden Abwehr manövriert und von dort aus sehenswert versenkt.

Das war für das Emden Trainergespann Anlass, Eyüpoğlu und Konda durch die etablierten Stammkräfte Mattis Schultz und Florian Seeba zu ersetzen. „Wir konnten sie nicht schon von Beginn an spielen lassen, da sie nach unserer schlechten Saisonvorbereitung nicht fit genug gewesen wären, um über volle 90 Minuten zu gehen“, sagte Co-Trainer Roland Treuke.

Dass diese Einwechslung seinen Zweck erfüllte, zeigte sich im weiteren Spielverlauf. Die größte Möglichkeit, den Ausgleich herzustellen, hatte anschließend Schultz. Nachdem sein Mannschaftskollege Tido Steffens gefoult wurde, trat er zum Freistoß an. Diesen konnte er jedoch nicht verwerten. Auch die Tatsache, dass der Gastgeber nach diesem Foul nur noch mit zehn Mann auf dem Platz stand, half den Emdern nicht weiter.

In der 84. Minute war es dann aber auch für den BSV an

der Zeit zu jubeln, nachdem Seeba das Leder in den Maschen versenkte. Nun riskierten die Emden alles, um noch zu einem Siegtreffer zu kommen. Thilo Janßen, der bereits mit Gelb verwahrt war, übertrieb es dabei allerdings und wurde in der 88. Minute mit der Ampelkarte vom Platz geschickt.

„Wir hatten uns einen Dreier erhofft, da Meppen in der Liga unter uns steht. Aber der SVM konnte im Winter auf seinem Kunstrasenplatz sehr gut trainieren, und wir nicht. Das hat man einfach gemerkt“, sagte Treuke. Aber der einfache Punktgewinn ist nicht seine einzige Sorge: „Wenn uns personell jetzt noch etwas passiert, dann sind wir echt übel dran...“

**BSV:** Christians, Eyüpoğlu (32. Schmidt), Konda (32. Schultz). Van-Stee (46. Seeba), Lakeberg, Flessner, Philipps, Treuke, Erdmann, Janßen, Steffens  
**Tore:** 1:0 Kenning (25.), 1:1 Seeba (84.)

**Besondere Vorkommnisse:** Rot für einen Spieler des SVM, Gelb-Rot für den Emden Thilo Janßen

### Namen

**Karsten Buss**, Torwart beim BSV Kickers Emden, fehlte beim gestrigen Spiel gegen den SC Melle. Grund war ein Autounfall unter der Woche. „Karsten hat sich zum Glück nur die Schulter geprellt“, sagte Kickers-Trainer Yasin Turan. Buss will eventuell schon am kommenden Freitag wieder ins Training einsteigen. Im Kickers-Tor stand gestern René Carstens. Einen zweiten Keeper hatten die Emden nicht auf der Bank, weil die A-Jugend niemanden entbehren konnte.

Der deutsche Eishockey-Routinier **Jochen Hecht** hat den Buffalo Sabres mit seinem ersten Tor nach 32 erfolglosen Spielen zum dritten NHL-Erfolg in Serie verholfen. Der Mannheimer erzielte beim 4:3-Sieg nach Penaltyschießen über die New Jersey Devils das zwischenzeitliche 3:2 und damit seinen ersten Treffer in der Nordamerika-Liga seit dem 30. Dezember 2011.



Tennisprofi **Tommy Haas** hat den Einzug in das Finale des ATP-Turniers in Delray Beach knapp verpasst. Der 34 Jahre alte Wahl-Amerikaner unterlag am Samstag dem Letten Ernests Gulbis mit 3:6, 6:4, 6:7 (2:7) und muss damit weiter auf den 14. Turniersieg seiner Karriere warten.

## Streit beigelegt: Heynckes nimmt Klopp-Entschuldigung an

**Dortmunds Trainer hatte den Münchner des Plagiats bezichtigt.**

**Dortmund.** Auch für Jupp Heynckes ist der Streit mit seinem Dortmunder Kollegen Jürgen Klopp beigelegt. „Das ist selbstverständlich, dass ich die Entschuldigung annehme. Ich habe das alles schon ad acta gelegt“, sagte der Trainer des

FC Bayern München nach dem 1:0-Sieg des Bundesliga-Spitzenreiters am Sonntag bei 1899 Hoffenheim. Eine ironische Anmerkung in Richtung Journalisten konnte sich Heynckes aber nicht verkneifen: „Das ist doch schön für Sie gewesen. Das haben Sie zwei Tage rauf und runter schreiben können.“

Klopp hatte gleich die erste Chance zur versöhnlichen Tö-

nen genutzt. Schon vor dem Spiel gegen Hannover 96 entschuldigte sich der Trainer von Borussia Dortmund via Medien bei seinem Münchner Kollegen Heynckes für seinen Vergleich der Geschäftspolitik des FC Bayern mit Plagiaten der chinesischen Industrie. „Das Letzte, was ich will oder wollte und jemals getan habe, war, irgendeinem Kollegen den Erfolg



Alles wieder gut: Jürgen Klopp

zu neiden“, sagte Klopp am Samstag im Radiosender WDR. „Jupp, falls du ARD hörst: Sorry.“

Der BVB-Coach hatte erklärt, dass „es die Bayern wie die Chinesen in der Industrie machen: Schauen, was die anderen machen, um es abzukupfern und dann mit mehr Geld und anderen Spielern den gleichen Weg einzuschlagen“.